



Vom Mobiltelefon über komplexe Serverlösungen, von der Cloud über Software bis zur zunehmenden digitalen Vernetzung aller Lebensbereiche - die CeBIT ist auch in diesem Jahr wieder (16.-20. 3.) der Taktgeber der IT-Welt - und in diesem Jahr besonders grün. In dem vorliegenden Beitrag erfahren Sie, wie digital Fußballstadien, Felder, Traktoren und der ländliche Raum bereits sind oder noch werden sollen.

Leadin

Vom Mobiltelefon über komplexe Serverlösungen, von der Cloud über Software bis zur zunehmenden digitalen Vernetzung aller Lebensbereiche - die CeBIT ist auch in diesem Jahr wieder (16.-20. 3.) der Taktgeber der IT-Welt - und in diesem Jahr besonders grün. Thomas Ultsch berichtet.

Computer, Computer, Computer - so sieht es auch am Stand von Huawei aus. Aber mittendrin - eine Rasenfläche... genauer gesagt ein Fußballrasen. Huawei sorgt nämlich dafür, dass die Besucher von Fußballspielen schnell und unkompliziert im Stadion per WLAN ins Internet kommen. Walter Haas von Huawei.

(O-Ton Haas)

Ein paar Hallen weiter: Zwar kein Rasen, aber ein grüne Deutschlandkarte. Sie soll zeigen, wieviele Menschen auf dem Land leben. Hier geht es um ein Forschungsprogramm des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering. Es will dem ländlichen Leben durch digitale Lösungen eine Perspektive geben. Sprecherin Nicole Spanier-Baro.

(O-Ton Spanier-Baro)

Eines wird aber sicher Teil des Landlebens bleiben: Traktoren. Auch wenn in denen mittlerweile ebenfalls massenweise digitale Hochtechnologie steckt. Benedikt Wiggen vom Landmaschinenhersteller Claas über den Bildschirm an Bord.

(O-Ton Wiggen)

Auch am Stand von SAP dominiert sattes grün. Auf großen Flächen wächst tatsächlich echtes Gras und echter Weizen. Das Motto hier: Digital Farming. Sprecherin Sabine Baumann.

(O-Ton Baumann)

Trotz so viel digitalem Knowhow im Umfeld - der Weizen am SAP-Stand wird wohl nicht geerntet. Die CeBIT geht nämlich nur bis zum 20. März.

Thomas Ultsch, Redaktion, Hannover